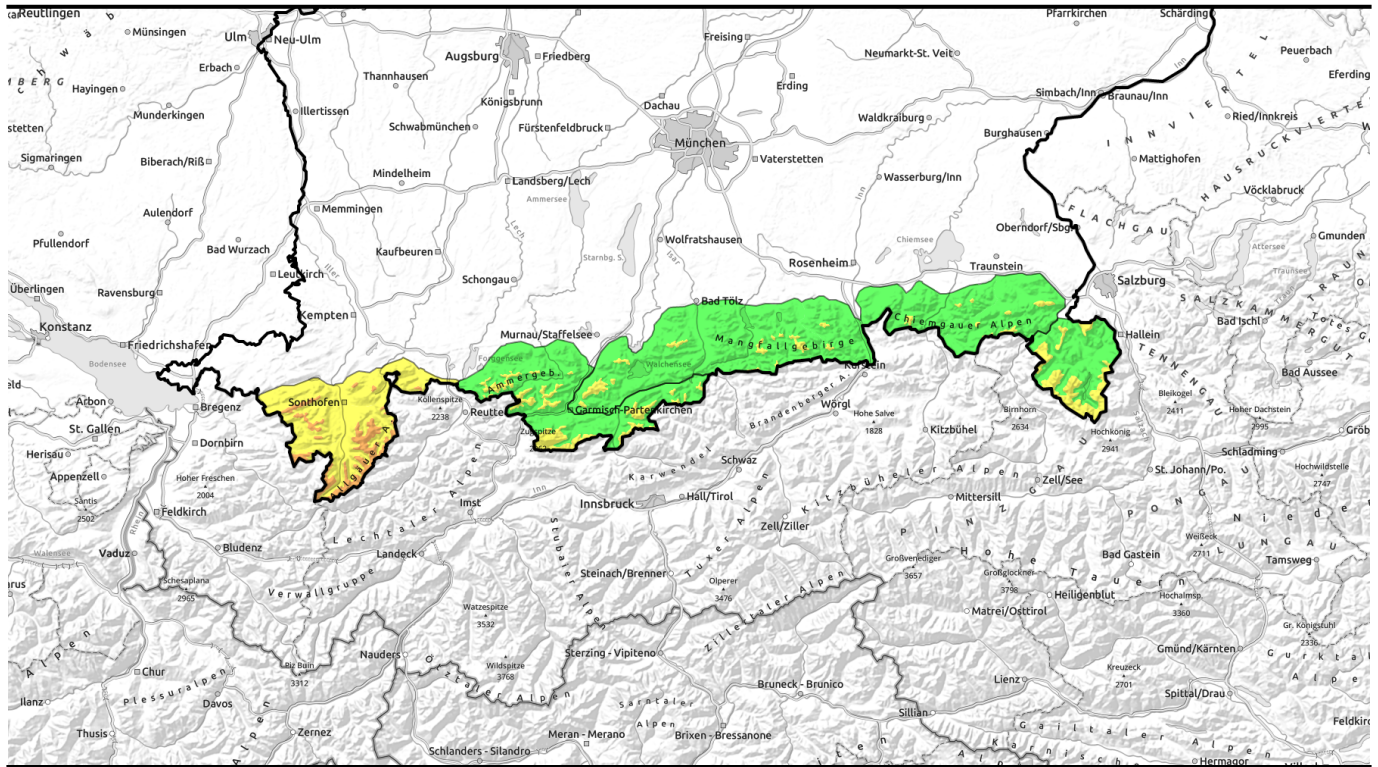


09.12.2021



Viel Neuschnee vor allem im Oberallgäu; älterer, jetzt überdeckter Tribschnee noch störanfällig;

	Waldgrenze	Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West	
	Waldgrenze	Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen	
	1600 m	Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

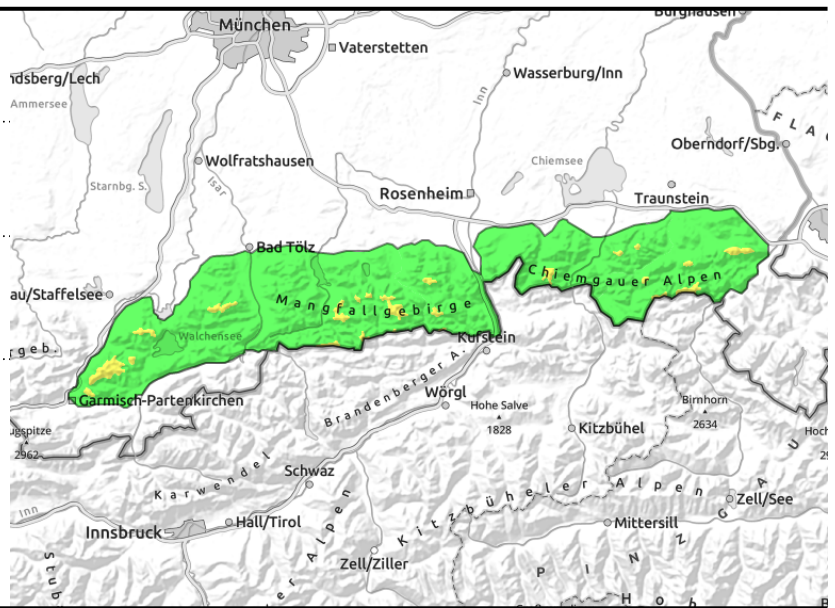
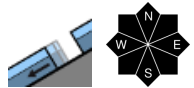
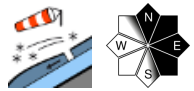


Exposition



09.12.2021

Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West



Störanfälliger, älterer Triebsschnee ist vom Neuschnee überdeckt

Das Hauptproblem ist älterer Triebsschnee. Er ist vom Neuschnee überdeckt und schwer zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, nord- über ost- bis südostgerichteten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Mittelgroße Schneebretter können insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden.

Des Weiteren kommt es in mittleren Lagen vereinzelt zur Selbstausslösung von Gleitschneelawinen. Betroffen sind steile Wiesenhänge aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen bis Donnerstag Mittag bis zu 20cm Neuschnee. Mäßiger Wind aus Nordwest lagert den Neuschnee leicht gebunden auf einer dünnen Schicht aus aufgebauten Schneekristallen an der Altschneeoberfläche ab. Die Verbindung der Schichten ist noch nicht ausreichend. Älterer Triebsschnee ist überdeckt, liegt gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und ist weiter störanfällig. Unterhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke gut gesetzt, zum Boden hin oft feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen am Donnerstag zunehmen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

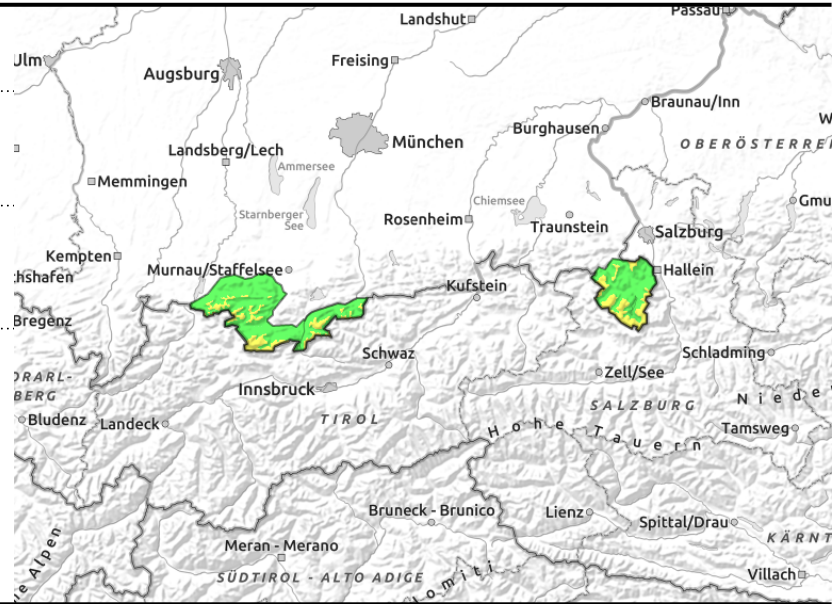
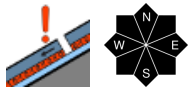
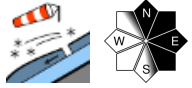


Exposition



09.12.2021

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Störanfälliger, älterer Triebsschnee ist vom Neuschnee überdeckt

Das Hauptproblem ist der Triebsschnee der letzten Tage. Er ist vom Neuschnee überdeckt und schwer zu erkennen. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, nord- über ost- bis südostgerichteten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Mittelgroße Schneebretter können insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden.

Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden.

Des Weiteren kommt es in mittleren Lagen vereinzelt zur Selbstauslösung von Gleitschneelawinen. Betroffen sind steile Wiesenhänge aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fallen bis Donnerstag Mittag zwischen 20 und 30cm Neuschnee. Mäßiger Wind aus Nordwest lagert den Neuschnee leicht gebunden auf einer dünnen Schicht aus aufgebauten Schneekristallen an der Altschneeoberfläche ab. Die Verbindung der Schichten ist noch nicht ausreichend. Älterer Triebsschnee ist überdeckt, liegt gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und ist weiter störanfällig. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese noch zu stören. Unterhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke gut gesetzt, zum Boden hin oft feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen am Donnerstag zunehmen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

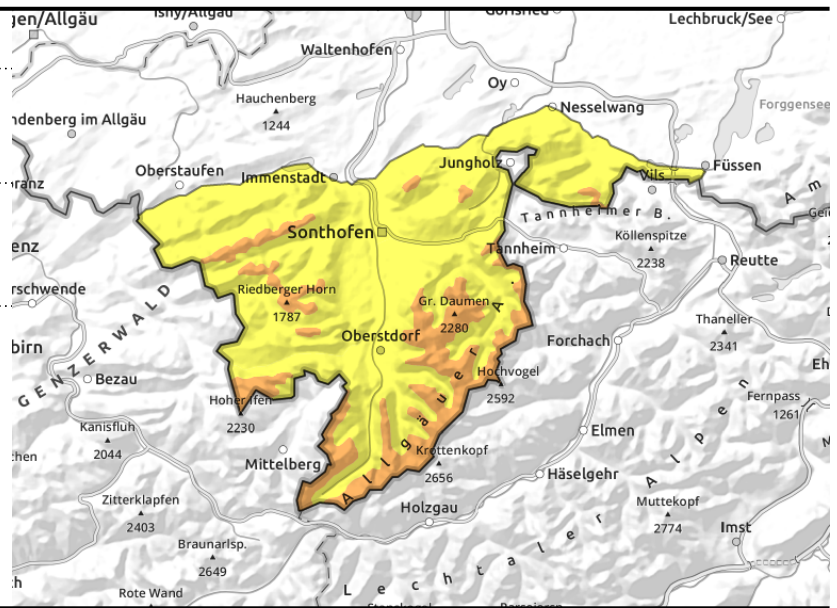
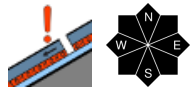


Exposition



09.12.2021

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Aus höhergelegenen Steilgelände sind größere Lockerschneelawinen möglich

Das Hauptproblem ist der Neuschnee. Er kann sich im Steilgelände aller Expositionen spontan als Locker- und Schneebrettlawine lösen oder bereits durch geringe Zusatzbelastung leicht als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Oberflächliche Lawinen können auch tiefere Schichten stören. Oberhalb von 1600m können sie dann groß werden.

Älterer Tribschnee wird vom Neuschnee überdeckt und ist insbesondere mit großer Zusatzbelastung, zum Beispiel durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, als mittlere Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen, nord- über ost- bis südostgerichteten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten insbesondere mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden.

In mittleren Lagen kommt es vereinzelt zur Selbstausslösung von Gleitschneelawinen. Betroffen sind steile Wiesenhänge aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fallen bis Donnerstag Mittag etwa 40cm Neuschnee. Mäßiger Wind aus Nordwest lagert den Neuschnee leicht gebunden auf Oberflächenreif ab. Die Verbindung der Schichten ist schlecht. Älterer Tribschnee ist überdeckt, liegt gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und ist noch störanfällig. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese noch zu stören. Unterhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke gut gesetzt, zum Boden hin oft feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird am Donnerstag mit weiteren Schneefällen zunehmen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

